

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Wolfen führte seine 59. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 28.08.2013, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 21:20 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Mitglied

Michael Baldamus
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Gerhard Hamerla
Dr. Siegfried Horn
Wolfgang Koch
Jürgen Lingner
Dr. Lothar Müller
Regina Netzband
Martina Römer
Sören Schütz
Dr. Horst Sendner
Dr. Holger Welsch
Walter Zeller

Ortsbürgermeister/in

Jens Tetzlaff

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning
Torsten Zumm

FBL Bauwesen
Verkehrsplaner

abwesend:

Mitglied

Gerhard Große
André Krillwitz
Conny Marquart
Eckhard Rohr

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 28.08.2013, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 04.07.2013	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Abweichung von den örtlichen Bauvorschriften des Bebauungsplanes Nr. 01/95 "Wohnanlage Reudener Straße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 107-2013
8	Abschluss des städtebaulichen Vertrages mit der Texplast GmbH zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/91 "Areal A ChemiePark Bitterfeld-Wolfen" BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 119-2013
9	4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Areal A ChemiePark" mit örtlicher Bauvorschrift nach § 85 BauO LSA der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Wolfen - hier: Abwägung der Stellungnahmen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 121-2013
10	4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Areal A ChemiePark" mit örtlicher Bauvorschrift nach § 85 BauO LSA der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen - Satzungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 122-2013
11	Aufstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Bitterfeld-Wolfen 2025 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 095-2013
12	Änderung des Flächennutzungsplans im Teilbereich "Am Mühlfeld" im OT Wolfen, hier: Aufstellungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 129-2013
13	Maßnahmekatalog Hochwasserschutz Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 133-2013
14	Verkehrskonzept Steinfurth - Grundsätzliche Überlegungen zum weiteren Straßenausbau BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Mitteilungsvorlage M009-2013
15	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Tetzlaff, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 stimmberechtigten Mitgliedern fest. Bevor er zur eigentlichen Tagesordnung übergeht, richtet Herr Tetzlaff anlässlich der ersten Sitzung, die er als Ortsbürgermeister leitet, einige einleitende Worte an die Ortschaftsräte. Er bedankt sich nochmals für das Vertrauen, das ihm mit der Wahl zum Ortsbürgermeister entgegengebracht wurde und verleiht der Hoffnung Ausdruck, dass er gemeinsam mit allen Ortschaftsräten bis zur nächsten Wahl 2014 die anstehenden Aufgaben für die Ortschaft Wolfen zielführend bewältigen wird.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 04.07.2013</p> <p>Zur Niederschrift vom 04.07.13 gibt es keine Einwände; diese wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Tetzlaff, berichtet aus der Beratung der Ortsbürgermeister mit der OB am 05.08.13, aus der er als Themen u.a. die demografische Entwicklung in der Stadt Bitterfeld-Wolfen und deren Auswirkungen, die prekäre Haushaltssituation der Stadt und die Schwierigkeiten bei der Haushaltsplanung 2014 sowie die Notwendigkeit der Fortführung weiterer Konsolidierungsmaßnahmen herausstellt. Des Weiteren ist man in der Beratung auf die Thematik der Schulentwicklungsplanung eingegangen, wobei sich aufgrund gesetzlicher Regelungen die Mindestschüleranzahl an den Grundschulen ab 2017 von 60 auf 80 Schüler erhöht.</p> <p>Herr Tetzlaff informiert außerdem über folgende Termine und bittet die Ortschaftsräte um ihre Teilnahme: am 30.08.13, 20:00 Uhr – Konzert der Wolfener Big Band auf dem Vorplatz des Städtischen Kulturhauses am 31.08.13, 10:00 Uhr – Eröffnung des Tiergehegefestes im OT Reuden am 01.09.13, 10:00 Uhr - Kranzniederlegung zum Weltfriedenstag vor dem Städtischen Kulturhaus</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p><i>Herr Baldamus nimmt ab 18:10 Uhr an der Sitzung teil; somit sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p>	

	<p>Herr Koch spricht an, dass in der Thalheimer Straße Wahlplakate an etlichen Straßenlaternen angebracht sind. Dabei musste er feststellen, dass bei lediglich ca. 2/3 der Plakate der MLPD der Genehmigungshinweis der Verwaltung vermerkt ist. Bei der NPD sind ihm ebenso ungekennzeichnete Plakate aufgefallen.</p> <p>Herr Zeller fragt nach der Möglichkeit, ob die sich im Ortsteil Reuden befindlichen Holzbänke gestrichen werden könnten. Des Weiteren bemerkt er, dass bei einem Kinderspielelement im Unterdorf von Reuden, wo viele Kinder spielen, eine Stufe weggebrochen ist und Unfallgefahr besteht.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius verweist auf ein Interview des Ortsbürgermeisters Herrn Tetzlaff in der MZ vom 27.07.13, in dem er aussagte, dass kleinere Ortsteile seit dem Zusammenschluss zur gemeinsamen Stadt im allgemeinen mehr profitiert haben und regt an, dass diese Problematik im Ortschaftsrat generell noch einmal vertieft werden sollte. In einigen Wortmeldungen dazu wird diese Meinung bestätigt und zum Ausdruck gebracht, dass man sich, trotz angespannter Haushaltslage, für den OT Wolfen entschieden stärker machen sollte. Eine Übersicht darüber, welche Investitionen 2014 notwendig wären und welche Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen, wäre lt. Herrn Dr. Dr. Gueinzius hilfreich.</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Tetzlaff, nimmt den Hinweis auf, um diesen in einer der nächsten Ortschaftsratssitzungen zu thematisieren.</p> <p>Herr Dr. Welsch erwähnt in dem Zusammenhang den zur Beschlussfassung im Stadtrat am 11.09.13 anstehenden Beschlussantrag (BA 128-2013), der die Festlegung neuer bzw. die Erweiterung vorhandener HH-Konsolidierungsmaßnahmen beinhaltet, die in der Sonder-AG „HH-Konsolidierung“ beraten wurden. Diese langfristig vorzusehenden Maßnahmen sind allerdings sehr allgemein formuliert und noch nicht ausreichend mit Zahlen untersetzt.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Herr Krüger, Albert-Schweitzer-Straße 05, spricht das Thema „Stadtentwicklungskonzept“ an, und bezieht sich auf eine Diskussionsrunde im Mehrgenerationenhaus in Wolfen-Nord. Er fragt, ob die Ortschaftsräte überhaupt über das Stadtentwicklungskonzept informiert sind und wenn ja, seit wann? Er verweist dabei auf den „Brennpunkt“ Wolfen-Nord, wo nach Aussage der Wohnungsgenossenschaft noch etliche Wohneinheiten abgerissen werden sollen. Er sieht es, angesichts des Wegzuges vieler Bürger aus Wolfen-Nord, als dringend notwendig an, dass das STEK „auf den Tisch“ kommt. Man wolle in dieser Problematik vor allem auch den Ortschaftsrat sensibilisieren.</p> <p>Herr Dr. Welsch erklärt, dass es bei dem Stadtentwicklungskonzept, das heute auf der TO steht, um die Aufstellung eines neuen Konzeptes geht, wobei die Inhalte noch nicht konkret definiert sind. Die Schwerpunkte der Stadtentwicklung sind den Ortschaftsräten bekannt. Bei der Erarbeitung des künftigen STEK wird es u.a. auch Aufgabe der Ortschaftsräte und der Bürger sein, sich hier entsprechend einzubringen.</p> <p>Herr Dr. Sendner ergänzt, dass das STEK (Weiterentwicklung des GINSEK) aus 3 Teilen, besteht, wobei er den Teil „Wohnen“ als den wesentlichsten betrachtet. Im Unterschied zum ursprünglichen GINSEK werden im neuen STEK u.a. auch Eigentümer mit privatem Wohneigentum eingebunden. Wolfen-Nord hat s.E. gegenüber den anderen Ortsteilen von Bitterfeld-Wolfen eine der am besten entwickelten Infrastruktur vorzuweisen; eine qualitativ hochwertige Wohnungswirtschaft fehlt</p>	

allerdings, die in erster Linie Sache der Wohnungsgesellschaften ist. Dadurch würde der Stadtteil auch besser angenommen und sicherlich der Wegzug gebremst werden.

Herr Göricke, Beethovenstraße, äußert zum STEK, dass die Dinge nicht funktionieren würden, wenn sich gerade in Wolfen-Nord die beiden Wohnungsunternehmen am Prozess nicht beteiligen. Er sieht die Gefahr, wenn z.B. der WK IV „stirbt“, auch Kaufland, das Ärztehaus und weitere Einrichtungen „sterben“. Er fragt, inwieweit das STEK in dieser Frage schlüssig ist. Des Weiteren greift er eine heutige Information aus dem Rundfunk auf, wonach die Stadt Bitterfeld-Wolfen die meisten Wegzüge im vergangenen Jahr zu verzeichnen hatte. Ein Aspekt dabei spielte seiner Meinung nach die Problematik der Erhöhung der Mieten.

Herr Tetzlaff erklärt, dass es sich bei dem STEK um eine Richtlinie bzw. um einen Leitfaden handelt, der nicht jeden Beteiligten rigoros an die Dinge bindet, d.h. dass das STEK als freiwillige Maßnahme aller Beteiligten zu sehen sei. Zur Frage in Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Bitterfeld-Wolfen gibt es nach seinem Kenntnisstand vor allem ein erhebliches Missverhältnis zwischen Geburten und Sterbefällen. Ansonsten sei s.E. eine relativ ausgeglichene Situation zwischen Wegzügen und Zuzügen in den einzelnen Ortsteilen zu verzeichnen.

Herr Speer, Wolfen-Steinfurth, Hitschkendorfer Straße nimmt Bezug auf das Verkehrskonzept im OT Wolfen-Steinfurth. Einige Anwohner beabsichtigen eine Versammlung zur Hitschkendorfer Straße durchzuführen, in der man sich zum Ausbau der Straße verständigen und die Ideen dann auch der Oberbürgermeisterin übergeben wolle.

Der **Ortsbürgermeister, Herr Tetzlaff**, bemerkt, dass über den Ausbau der Hitschkendorfer Straße über einen längeren Zeitraum sowohl im BuVA, als auch in anderen Gremien mit einer breiten Öffentlichkeit ausführlich diskutiert wurde. Man sei jetzt dabei, den Ausbau der Straße auf der Grundlage einer bestätigten Planung zu vollziehen. Die Vergaben sind erfolgt und die Firmen gebunden. Andererseits ist die Straßenkonzeption in Wolfen-Steinfurth insgesamt derzeit in der Diskussion.

Herr Krüger spricht an, dass zur eingangs erwähnten Diskussionsrunde in Wolfen-Nord im Mehrgenerationenhaus u.a. der Vorschlag unterbreitet wurde, einen Zebrastreifen im Bereich am „Nordstern“ in der Dessauer Allee in Wolfen-Nord zu errichten, da hier viele ältere Leute bei der Straßenüberquerung arge Probleme haben. Dies sollte nochmals geprüft werden. Er fragt, ob es hier ein Ergebnis gibt. Damals befand sich an der Stelle eine Ampel, die jedoch weggefallen ist.

Herr Zumm bemerkt, dass es nach wie vor rechtlich nicht möglich ist, an der besagten Stelle, trotz des Wegfalls der Ampel, einen Fußgängerüberweg zu errichten. Ein weiterer Grund war, dass sich ein Fußgängerüberweg zu nahe am Bushaltestellenbereich befinden würde. Man hatte auf die Problematik dahingehend reagiert, dass bei der Errichtung des Kreisverkehrs nördlich der Dessauer Allee eine weitere Mittelinsel als Querungshilfe gebaut wurde. Zusätzlich besteht in diesem Bereich eine Tempo-30-Zone.

Herr Schubert, Wolfen-Steinfurth, In den Pusseln 3, fragt, welche Straßenbaumaßnahmen als Nächstes folgen. Der Straßenzustand „In den Pusseln“ ist durch die Löcher kaum befahrbar.

Herr Dr. Sendner gibt hinsichtlich der sanierungsbedürftigen Straßen den Hinweis auf die Prioritätenliste der Stadt Bitterfeld-Wolfen, auf der an vorderster Stelle in etwa 8 Straßen aus Wolfen-Steinfurth aufgeführt sind und verweist aufgrund der prekären Haushaltslage der Stadt auf den erheblichen Investitionsstau.

Herr Schubert fragt, ob man nicht eine Zwischenlösung finden könnte.

	Herr Arning nimmt die Problematik auf.	
zu 7	<p>Abweichung von den örtlichen Bauvorschriften des Bebauungsplanes Nr. 01/95 "Wohnanlage Reudener Straße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen</p> <p>BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Koch äußert seine Bedenken, ob man diese Abweichung von den örtlichen Bauvorschriften tatsächlich gestatten sollte, da sich andere Anwohner auch an die örtlichen Bauvorschriften halten mussten.</p> <p>Herr Tetzlaff bemerkt, dass die Geringfügigkeit der Abweichung als tragbar einzuschätzen ist.</p> <p>Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Bau- und Vergabeausschuss den BA 107-2013 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 107-2013</p> <p>Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 8	<p>Abschluss des städtebaulichen Vertrages mit der Texplast GmbH zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/91 "Areal A ChemiePark Bitterfeld-Wolfen"</p> <p>BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Stadtrat den BA 119-2013 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 119-2013</p> <p>Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 9	<p>4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Areal A ChemiePark" mit örtlicher Bauvorschrift nach § 85 BauO LSA der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Wolfen - hier: Abwägung der Stellungnahmen</p> <p>BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Koch bemerkt, dass er schon einmal zum Sachverhalt den Einwand gebracht hatte, dass Grünflächen weggerissen werden müssen, was der Landkreis ähnlich gesehen hatte. In den Stellungnahmen ist ein Kreuz bei „berücksichtigt“ angebracht. Er fragt, inwieweit tatsächlich eine Berücksichtigung stattgefunden hat, d.h. versiegelte Flächen zurückgebaut wurden.</p> <p>Herr Zumm gibt den Hinweis auf den Teil B – Textliche Festsetzungen des B-Plans (BA 122-2013, S. 11, Pkt. 6.3.), in denen vermerkt ist, dass an anderer Stelle eine gleichwertige Grünfläche entsteht.</p> <p>Bei den Beschlussanträgen 122- und 123-2013, die im Zusammenhang zu sehen sind, verweist Herr Zumm noch auf einen Schreibfehler im Beschlussgegenstand, wonach es korrekterweise lauten muss: ...des Bebauungsplanes Nr. 06/91 anstatt Nr. 04/91 ... Die Anlagen zum BA sind korrekt gekennzeichnet.</p> <p>Herr Dr. Sendner gibt außerdem den redaktionellen Hinweis, dass nach seinem Dafürhalten das umrandete Gebiet auf der Planzeichnung – Teil A, im östlichen Teil nicht durch die Technikumstraße, sondern durch die Filmstraße begrenzt wird; Herr Zumm nochmals prüfen wird.</p> <p>Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Stadtrat den BA 121-2013 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 121-2013</p> <p>Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 10	<p>4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Areal A ChemiePark" mit örtlicher Bauvorschrift nach § 85 BauO LSA der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen - Satzungsbeschluss</p> <p>BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p>	<p>Beschlussantrag 122-2013</p>

	<p>Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Stadtrat den BA 122-2013 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0</p>
	<p>einstimmig empfohlen</p>	
zu 11	<p>Aufstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Bitterfeld-Wolfen 2025 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Zumm gibt den Hinweis, dass für das Stadtentwicklungskonzept eine 2/3-Förderung bewilligt wurde, was einem Betrag von 80 T€ entspricht. Die Gesamtkosten belaufen sich dabei auf ca. 126 T€ Herr Dr. Dr. Gueinzius bemerkt, dass die Einwohnerfragestunde zu diesem Thema gezeigt hat, dass hier noch viele Dinge vertieft werden müssen. Man könne es sich nicht mehr leisten, Wunschvorstellungen zu entwickeln, die dann im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten. Herr Dr. Sendner regt an, die Bevölkerung und die Räte so zeitig wie möglich in den Prozess einzubinden. Er hält vor allem den Teil 1 des STEK zum Wohnen und Stadtumbau für wesentlich, da hier ein erhebliches Ungleichgewicht zwischen den Stadtteilen besteht. Frau Römer äußert die Skepsis, dass mit dem Stadtentwicklungskonzept nichts Entscheidendes passiert und lediglich der Ist-Zustand analysiert wird. Man sollte hier wirklich aufpassen, dass die Dinge mit Leben erfüllt werden. Herr Dr. Welsch bittet, die Information über die Finanzierung, wie eingangs von Herrn Zumm informiert sowie einen Fertigstellungstermin für die Aufstellung des STEK in den BA aufzunehmen, wobei Herr Zumm bemerkt, dass zum Ende des Jahres 2014 mit der Fertigstellung gerechnet wird. Er weist darauf hin, dass im Ergebnis ein Maßnahmenkatalog erstellt wird. Die Ortschaftsräte verständigen sich sodann darauf, dass durch den Ortsbürgermeister im Stadtrat folgender Änderungsantrag gestellt wird: Nach dem Punkt 7 des Antragsinhaltes soll folgender Satz ergänzt werden: „Die Aufstellung des Stadtentwicklungskonzeptes ist bis zum 31.10.2014 abzuschließen.“ Der Änderungsantrag wird von den Ortschaftsräten einstimmig bestätigt. Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Stadtrat mit dieser Ergänzung den BA 095-2013 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Beschlussantrag 095-2013</p> <p>Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0</p>
	<p>mit Änderungen empfohlen</p>	
zu 12	<p>Änderung des Flächennutzungsplans im Teilbereich "Am Mühlfeld" im OT Wolfen, hier: Aufstellungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Koch äußert Bedenken, dass auf dem Areal keine nachwachsenden Rohstoffe mehr angebaut werden können, was zu einigen Diskussionen führt. Herr Arning bemerkt, dass man den Interessen des Eigentümers bzw. des Investors letztendlich folgen wolle, da die Fläche schon seit langer Zeit brach liegt. Der Ortschaftsrat empfiehlt sodann dem Stadtrat den BA 129-2013 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Beschlussantrag 129-2013</p> <p>Ja 12 Nein 1 Enthaltung 1</p>
	<p>mehrheitlich empfohlen</p>	

<p>zu 13</p>	<p>Maßnahmekatalog Hochwasserschutz Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Arning gibt nähere Erläuterungen zum Beschlussantrag. Er betont, dass dieser Maßnahmekatalog eine Absichtserklärung und einen Auftrag an die Oberbürgermeisterin darstellt, in dieser Richtung wirksam zu werden. Es geht um einen um Forderungen, die man gegenüber dem Land und dem Bund aufmachen müsse, da die Maßnahmen nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegen. Im Änderungsantrag des OR Bitterfeld sind dazu Termine fixiert worden. In den Diskussionen in den nachfolgenden Gremien zeigt sich allerdings ganz deutlich, dass man diese Maßnahmen zeitlich kaum beeinflussen könne (z.B. bzgl. der Realisierung des Leine-Siels zur Rückstausicherung der Mulde im OT Bitterfeld und des Polders Rösa). Dass die Umsetzung der Maßnahmen generell mit Nachdruck einzufordern ist, wurde im BA auch formuliert. Des Weiteren geht Herr Arning auf den zweiten Maßnahmekomplex ein, der die kommunale Ebene berührt und betont, dass der Maßnahmekatalog keine abgeschlossene Sache darstellt und fortgeführt wird. Herr Dr. Welsch spricht sich für mehr Klarheit aus; man sollte sich mit dem Landkreis auseinandersetzen. Fraglich ist für ihn vor allem die Anlage 2 zum BA, in der zusammengefasst z.T. organisatorische Maßnahmen aufgeführt sind, die s.E. die OB selbst entscheiden könne und der Stadtrat nicht beschließen müsste. Andererseits sind Maßnahmen enthalten, wo es ihm fraglich erscheint, ob die Stadt überhaupt dafür zuständig ist oder andere Institutionen und wie die Dinge finanziert werden sollen. Herr Arning geht bzgl. der Problematik Spendenverteilung auf einen Presseartikel in der MZ ein und bringt zum Ausdruck, dass der Betrieb der Brunnen diversen Grundstückseigentümern nachhaltig geholfen hatte, trockene Keller zu bekommen. Letztendlich hält er es auch für vertretbar, dass diese Position aus Spendenmittel finanziert wurde. Herr Dr. Dr. Gueinzius spricht sich dafür aus, dass der Beschlussantrag noch nicht zum Stadtrat am 11.09. behandelt wird, sondern die Problematik in den vorberatenden Gremien noch einmal vertieft werden sollte. Herr Dr. Sendner meint, dass bei den Maßnahmen an Land und Bund durch einen Stadtratsbeschluss lediglich mehr Dringlichkeit eingefordert werden könne. Die Maßnahmen auf kommunaler Ebene müssten vervollständigt, in eine Rangfolge eingeordnet sowie eine Finanzierung vorgeschlagen werden. Herr Baldamus bemerkt, dass bzgl. der Hochwasserproblematik auch Schäden durch angestiegenes Grundwasser und dadurch Vernässung von Kellern im Bereich Wolfen-Steinfurth, Hitschkendorfer Straße und in Gärten im Bereich der Otto-Krahmann-Straße zukünftig in das Monitoring mit aufgenommen werden sollten. Herr Tetzlaff sieht als Grundtenor, dass man dem Beschlussantrag zunächst ein positives Votum auf den Weg geben und die inhaltlichen Dinge in den weiteren Gremien konkretisieren muss. Der Ortschaftsratsrat empfiehlt in diesem Sinne dem Stadtrat den BA 133-2013 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Beschlussantrag 133-2013</p> <p>Ja 12 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 14</p>	<p>Verkehrskonzept Steinfurth - Grundsätzliche Überlegungen zum weiteren Straßenausbau BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Zumm geht anhand einer PowerPoint-Präsentation ausführlich auf die Thematik ein und bittet die Ortschaftsratsrate um Hinweise, die ggf. in den Beschlussantrag eingearbeitet werden, der dann zur Problematik erarbeitet</p>	<p>Mitteilungsvorlage M009-2013</p>

	<p>wird.</p> <p>Herr Tetzlaff bemerkt, dass man bzgl. der verkehrsberuhigten Zonen beachten sollte, dass die Anwohner aus dem westlichen Ende von Wolfen-Steinfurth nicht gezwungen sind, nur durch verkehrsberuhigte Zonen aus dem Ortsteil herauszukommen. Generell würde er es für angebracht halten, kurzfristiger als vorgesehen verkehrsberuhigte Zonen zu errichten und die Ausführungen zur Straße an der Kuschelburg ggf. nochmals zu überdenken.</p> <p>Herr Zumm verweist auf rechtliche Bestimmungen, wonach ein verkehrsberuhigter Bereich niveaugleich sein müsse. An den Stellen, wo es eigenständige abgegrenzte Gehwege gibt, sei eine Anordnung nicht gestattet.</p> <p>Herr Dr. Sendner meint, dass der Triftweg in seiner gesamten Länge als 30-kmh-Zone ausgebaut werden sollte, da diese Achse notwendig sei, um die Bereiche An den Pusseln, Fuhneweg und Bergstraße zu erschließen. Er schlägt vor, den Heuweg als zweite parallele Achse insgesamt als 30-kmh-Zone auszubauen, was jedoch evtl. nicht möglich sei, weil der hintere Teil des Heuweges ab Abzweig Schule zu schmal ist. Die Einbahnstraßenregelung Finkenplatz hält er für unzweckmäßig, was er entsprechend begründet. Er hält es auch für notwendig und sinnvoll, die Thomas-Münzer-Straße zu öffnen, was er ebenso begründet; Begegnungsverkehr wäre dort möglich.</p> <p>Herr Baldamus hinterfragt, ob Überlegungen angestellt wurden, weitere Einfahrten in das Wohngebiet Wolfen-Steinfurth zu ermöglichen, z.B. aus Richtung Verbindungsstraße oder eine Zufahrt über die Straße der Chemiarbeiter, die früher bestand.</p> <p>Herr Zumm bemerkt, dass dieses nie erwogen wurde, weil die Zufahrtsstraßen vorhanden und aus Sicht der Verwaltung auch ausreichend sind. Unerwünschter Durchgangsverkehr würde man außerdem vermeiden. Auf den Hinweis von Herrn Baldamus hinsichtlich der Straßenumbenennungen, die in der Zwischenzeit erfolgten, äußert Herr Zumm, dass diese noch nachträglich eingearbeitet werden.</p> <p>Herr Dr. Sendner ergänzt den Hinweis, dass der Triftweg keine normalen Gehwege hat, sondern lediglich ein alter schadhafter, für ältere Leute aufgrund der Unfallgefahr nicht zu empfehlender Plattenweg sowie auf der anderen Seite ein unbefestigter Weg vorhanden sind. Was die Geschwindigkeiten anbetrifft, so wäre er froh, wenn die 30-km/h-Begrenzung eingehalten werden würde, was in der Regel nicht der Fall ist.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	
zu 15	Schließung des öffentlichen Teils Der Ortsbürgermeister, Herr Tetzlaff, schließt um 21:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung; die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.	

gez.
Jens Tetzlaff
Ortsbürgermeister

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin